

vielmehr hat er sich rechtzeitig im ersten Jahr gemeldet und auch im zweiten Jahr seine Meldung pünktlich erneuert. Es würde ihm daher eine Erreichung seines Zieles noch in diesem Jahr sehr zu wünschen sein. Wäre es nicht möglich, falls wirklich keine Volontärstelle frei sein sollte, Herrn Dr. Funck zunächst an der Staatsbibliothek seiner Vaterstadt Bremen unter Herrn Direktor Dr. Kittelmeyer anfangen zu lassen, wo man, wie ich höre, auf eine solche Möglichkeit dringend wartet? Herr Direktor Kittelmeyer hat sich, wie Herr Dr. Funck mir früher erzählte, bereit erklärt, Herrn Dr. Funck, falls die Genehmigung nachträglich noch zu erreichen sei, auch dann noch sofort anzunehmen und die fehlenden Wochen, wenn nötig, durch Überstunden, verkürzten Urlaub usw. wieder aufarbeiten zu lassen.

Meine Anfrage und Bitte an Sie, sehr verehrter und lieber Herr

Quellen fotokopieren zu lassen. Nun wünsche ich Ihnen, daß die Operation glücklich und erfolgreich vor sich geht und Sie ein fröhliches Weihnachtsfest feiern werden, bei dem Sie den Blick wieder unbehindert und frei in die Zukunft lenken können. Das ist gegenwärtig mein herzlichster und aufrichtigster Wunsch. Es grüßt Sie bestens mit

Heil Hitler!

Ihr sehr ergebener